

DER REKTO
DER DEUTSCHEN KARLS

Tgb. Nr. 2368

2 Anl

SS-Gr
Staat
D. n. o

²
... am 5. 2. 1942 bei der
gezeichnet.
10 51
vorgelegt am 5. 4. 42
14. 9m N. P. T.

Der Rektor
der Deutschen Karls-Universität

8

V e r m e r k .

Prag, den 15. Dezember 1941

Betr.: Prof.Dr. Ernstberger.

Am 12.12.1941 habe ich mit dem Sachbearbeiter im Reichserziehungsministerium Prof.Dr. H a r m j a n z wegen der etwaigen Berufung des Prof.Dr. E r n s t b e r g e r nach J e n a gesprochen. Prof. Harmjanz erklärte mir, dass vor einer Berufung selbstverständlich die Zustimmung des Herrn Reichsprotectors erbeten würde. Auf meine weiteren Darlegungen hin sagte mir Prof. Harmjanz

- 1.) ich möchte E. veranlassen, auf die Anfrage (ein ordnungsmässiger Ruf ist noch nicht erfolgt !) ob er grundsätzlich bereit sei nach Jena zu gehen, ablehnend zu antworten,
- 2.) das Reichserziehungsministerium werde sich alsdann dafür einsetzen, dass E. in Prag ordentlicher Professor würde.

Wenn E. darauf eingeht, wird es voraussichtlich möglich sein, ihn in Prag zu halten.

gez. Saure.

Aktenvermerk.

Prag, den 27. Juni 1941

Betr.: Prof. Dr. Anton Ernstberger.

Prof. Dr. Ernstberger ist ao. Professor in der Philosophischen Fakultät. Von einer Wegberufung nach Jena ist hier offiziell beim Dekan und beim Rektor noch nichts bekannt und auch Professor E. weiß noch nichts näheres. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass sich Jena um Professor E. bemühen wird.

Die Universität würde den Weggang von Prof. W. bedauern und er liesse sich in Prag wohl nur halten, wenn für ihn ein Ordinariat geschaffen würde, denn mit seiner Wegberufung nach Jena würde vermutlich eine Ernennung zum Ordinarius verbunden sein. Prof. E. auf den durch den Weggang von W. zu berufen, ist deshalb nicht für die "Geschichte des Mittelalters" ist, Prof. E. dagegen vertritt.

So sehr der Weggang von W. so bedenklich wäre es andererseits die Universität verhindern würde bekommen. Er ist in Prag promoviert

einer heutigen
er natürlich
ablehnt, dass
ein Fachgebiet
nen sich im we-
s macht es wün-
Erachtens bleibt
Ernstberger kommt
a Prag zu bean-